

## Ukrainischer Geheimdienst schlägt Russland unerwartet zurück!

Ukraines SBU führt überraschenden Drohnenangriff auf russische Militärflughäfen durch, zerstört über 40 Flugzeuge. Selenskyj feiert Erfolg.



**Iwanowo, Russland** - Präsident Wolodymyr Selenskyj hat den überraschenden Angriff des ukrainischen Inlandsgeheimdienstes SBU auf mehrere russische Militärflughäfen als „absolut brillanten Erfolg“ gefeiert. In einem kritischen Moment der anhaltenden Auseinandersetzung zwischen der Ukraine und Russland führte der SBU eine koordinierte Operation durch, die als die umfangreichste in der bisherigen Kriegsführung der Ukraine beschrieben wird. Der Angriff richtete sich gegen wichtige militärische Einrichtungen in den Regionen Iwanowo, Rjasan, Amur, Murmansk und Irkutsk, wobei das russische Verteidigungsministerium die Angriffe als „Terroranschläge“ geltend machte. Laut den Berichten des SBU wurden über 40 Kampf- und Aufklärungsflugzeuge zerstört, was etwa 34 Prozent

der russischen Bomber betrifft, die Marschflugkörper abfeuern können. **Krone berichtet, dass ...**

Die Angriffe, die einen Tag vor geplanten Gesprächen über eine Waffenruhe zwischen Russland und der Ukraine in Istanbul stattfanden, hätten nach Angaben des SBU zu Schäden in Höhe von sieben Milliarden US-Dollar geführt. Diese Summe bezieht sich auf die beschädigten oder zerstörten Flugzeuge, darunter bekannte Typen wie die Tupolew Tu-95, Tu-22 und Berijew A-50. Bei den Einsätzen setzten die ukrainischen Streitkräfte angeblich Drohnen ein, die von Lastwagen aus gestartet wurden. Während das russische Militär von einigen abgewehrten Angriffen sprach, bestätigte es, dass in Murmansk und Irkutsk „einige“ Flugzeuge in Brand geraten seien, ohne jedoch Verletzte unter Militärangehörigen oder Zivilisten zu melden.

## **Strategische Bedeutung der Drohnentechnologie**

Die Angriffe des SBU werfen ein Licht auf den besonderen Einsatz von Drohnen im Konflikt zwischen der Ukraine und Russland. Sicherheitsexperte Fabian Hinz betont in einem Artikel, dass die massive Verwendung von Drohnen in der Ukraine Schwierigkeiten für die Verteidigung mit sich bringt. Selbst funktionierende Abwehrsysteme sind oft nur für kurze Zeit effektiv, weil neue Drohnentechnologien ständig entwickelt werden. Russland hat diese Lektionen ebenfalls gelernt und verwendet iranische Shahed-Drohnen mit einer Reichweite von bis zu 4000 km, ein ehemals als Nischenfähigkeit angesehenes System, das nun als entscheidend für militärische Operationen erachtet wird. **Spiegel beschreibt, dass ...**

Die Drohnentechnologie hat auch die Ansätze der westlichen Militärstrategien herausgefordert. Während in der Vergangenheit ein Fokus auf der Qualität von Militärtechnik lag, wird nun eine Verschiebung hin zu größeren Stückzahlen günstiger Drohnen festgestellt. Hypothetische Drohnen wie FPV-Drohnen stehen beispielhaft für die Massenproduktion in der

Ukraine. Dies könnte zeigen, wie flexibel militärische Ressourcen beschafft werden können, in einem Umfeld, in dem große Rüstungsunternehmen oft auf teure Großprojekte fokussiert sind.

## Der Krieg als Katalysator für Strategiewechsel

Selenskyj äußerte, dass die Planungsphase für die groß angelegte Operation der Ukraine ein Jahr, sechs Monate und neun Tage gedauert hat. Diese detaillierte Vorarbeit zeigt die strategische Tiefe der ukrainischen Militärstrategie. Während das russische Militär von Festnahmen mutmaßlicher Beteiligten berichtet, deutete der SBU an, dass solche Maßnahmen eher für das heimische Publikum gedacht seien, um eine gewisse Kontrolle über die Narrative zu behalten. Die schweren Züge, die in den Grenzgebieten Kursk und Brjansk entgleisten, forderten ebenfalls zahlreiche Opfer und verstärken die Spannungen zwischen beiden Ländern, wobei verschiedene Akteure sich gegenseitig für die Vorfälle verantwortlich machen. **Süddeutsche berichtet, dass ...**

Die komplexe Situation zwischen Russland und der Ukraine, sowohl militärisch als auch diplomatisch, wird durch solche Angriffe weiter angeheizt und macht deutlich, dass der Konflikt in seiner Intensität anhält. Es bleibt abzuwarten, wie sich die Situation nach den jüngsten Entwicklungen weiterentwickeln wird.

Details	
<b>Vorfall</b>	Terrorismus
<b>Ort</b>	Iwanowo, Russland
<b>Verletzte</b>	71
<b>Festnahmen</b>	2
<b>Schaden in €</b>	6170000000
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.krone.at">www.krone.at</a></li><li>• <a href="http://www.sueddeutsche.de">www.sueddeutsche.de</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**